

LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen

Integrität - nur ein Wort?

Liebe Leserin und lieber Leser,

Der Sport hat ein Integritätsproblem, zumindest wenn man auf den Weltsport schaut. Staatsdoping, Ausschluss von Olympischen Spielen, zweifelhafte Vergabepraktiken bei Sportgroßveranstaltungen und das Wegschauen bei eindeutigen Hinweisen von sexueller Gewalt im Sport nehmen einen breiten Raum in der überregionalen Sportberichterstattung ein. Sich als Sportfunktionär zu seinem Amt zu bekennen heißt heute vielfach, dass man sich verteidigen und rechtfertigen muss für negative Erscheinungen und Entwicklungen im Sport, auf die man selbst gar keinen Einfluss hat.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat deshalb bei seiner Mitgliederversammlung am 07. Dezember 2019 in Frankfurt die Integrität im Sport in den Mittelpunkt gerückt. Wenn wir Integrität als Übereinstimmung des persönlichen Wertesystems und der persönlichen Ideale mit dem tatsächlichen Handeln definieren, dann war und ist es richtig, dass die niedergeschriebenen und häufig zitierten Grundpositionen und Werte des Sports immer wieder mit dem tatsächlichen Handeln abgeglichen werden. Der Kampf um die Integrität sei Kern des Sports genauso wie das Sporttreiben selbst, bilanzierte der Vorsitzende der DOSB-Ethik Kommission.

Ganz genau darum geht es! Toleranz, das Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung, rassistischen, antisemitischen und extremistischen Bestrebungen und Aktivitäten entgegenzutreten, Verurteilung jeglicher Form von Gewalt, Kampf gegen Doping und Wettbetrug und Verwirklichung der Chancengleichheit: die Messlatte liegt hoch. Aber wir haben sie bewusst so hoch gelegt, weil der Sport wie keine andere Betätigung in unserer pluralen Gesellschaft die Möglichkeit hat, Menschen zusammenzubringen und genau diese Werte und Ideale zu leben.

Auch der LSB hat Leitlinien der Verbandsarbeit, in denen die Integrität als Grundprinzip definiert wird. Feste Werte zu haben ist wichtig. Noch wichtiger ist es aber, diese Werte zu leben, sich selbst treu und unbestechlich zu sein. Für Integrität ist jeder selbst verantwortlich, wir können sie nicht wegdeligieren oder gar ignorieren. Integrität darf nicht nur ein Wort sein, sondern muss sich täglich in der Lebenspraxis beweisen. Für unsere eigene Glaubwürdigkeit und die Akzeptanz des Sports in der Gesellschaft ist sie unverzichtbar.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

Quelle: LSB-Magazin 01/2020